

Balkanstaaten – Herausforderungen und Prioritäten“ an den EWSA.

Darüber hinaus hat sich für die Förderung und Entwicklung des Dialogs mit den Organisationen der Zivilgesellschaft die Zusammenarbeit mit den Delegationen der Europäischen Union in den Ländern der Region als sehr fruchtbar erwiesen.

## Förderung der Konsultationsprozesse

Der EWSA fördert und unterstützt die Entwicklung von Wirtschafts- und Sozialräten oder vergleichbarer Einrichtungen in den Ländern der Region.

Der EWSA setzt sich unablässig für den Ausbau des sozialen und zivilen Dialogs ein, sowohl durch seine Stellungnahmen als auch durch die Teilnahme seiner Mitglieder an Konferenzen und anderen Veranstaltungen.

## Regelmäßige Kontakte

Mitglieder des EWSA nehmen an verschiedenen Konferenzen oder Veranstaltungen teil, die in Brüssel oder in der Region zum Thema westlicher Balkan durchgeführt werden.

Zu Treffen mit Vertretern der zivilgesellschaftlichen Organisationen kommt es auch bei Informationsbesuchen in Brüssel oder im Rahmen von Programmen, die von anderen EU-Einrichtungen verwaltet werden, beispielsweise dem Besucherprogramm der Europäischen Union oder der Fazilität zur Förderung der Zivilgesellschaft.



**Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss**


Rue Belliard/Belliardstraat 99  
1040 Bruxelles/Brussel  
BELGIQUE/BELGIË

Verantwortlicher Herausgeber:  
Referat Besuchergruppen/Veröffentlichungen  
EESC-2018-20-DE

[www.eesc.europa.eu](http://www.eesc.europa.eu)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:  
[balkans@eesc.europa.eu](mailto:balkans@eesc.europa.eu)

Oder besuchen Sie unsere Websites:  
<https://www.eesc.europa.eu/de/tags/westbalkan>

 [#EESC\\_REX](https://twitter.com/EESC_REX) [#EESC\\_WB](https://twitter.com/EESC_WB)

© Europäische Union, 2018  
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für die Verwendung oder Reproduktion der Fotos, Abbildungen muss die Genehmigung direkt beim Urheberrechtinhaber eingeholt werden.

© Shutterstock: america365



DE

Print:  
QE-02-18-191-DE-C  
ISBN 978-92-830-3957-0  
doi:10.2864/32099

Online:  
QE-02-18-191-DE-N  
ISBN 978-92-830-3966-2  
doi:10.2864/15413



# Der EWSA und der Westliche Balkan

REX  
Fachgruppe  
Außenbeziehungen



**Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss**

# Der EWSA und der westliche Balkan: EIN ZWEISTUFIGER ANSATZ

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) hat einen zweifachen – regionalen und bilateralen – Ansatz für seine Beziehungen zu den Organisationen der Zivilgesellschaft in den westlichen Balkanstaaten entwickelt. Diesem zweistufigen Konzept liegen gemeinsame Zielsetzungen zugrunde, die darin bestehen,

- einen Beitrag zur Festigung der Demokratie und zum künftigen EU-Beitritt zu leisten;
- den zivilen und sozialen Dialog zu fördern:
  - durch die Entwicklung einer Kultur des Dialogs zwischen den Behörden und den Organisationen der Zivilgesellschaft sowie unter den zivilgesellschaftlichen Organisationen selbst;
  - durch die Schaffung transparenter und effizienter institutioneller Rahmenbedingungen für den zivilen und sozialen Dialog;
  - durch die Förderung angemessener rechtlicher Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten der zivilgesellschaftlichen Organisationen;
- die Netze der Zivilgesellschaft auszubauen;
- den Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahrensweisen zu intensivieren.

## Ein regionaler Ansatz

Der Begleitausschuss Westbalkan, ein ständiges, vom EWSA 2004 eingerichtetes internes Gremium, ist das wichtigste Instrument zur Koordinierung der Aktivitäten des Ausschusses in diesem Bereich. Zu den Aufgaben des Begleitausschusses gehört es auch, den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandel in den Westbalkanländern sowie die Veränderungen in den Beziehungen zwischen der EU und diesen Ländern zu verfolgen. Darüber hinaus fördert der Begleitausschuss die Zusammenarbeit zwischen dem EWSA und den zivilgesellschaftlichen Organisation der Westbalkanstaaten.

Der EWSA hat außerdem Stellungnahmen zu Themen wie Verkehrspolitik, ländliche Entwicklung, Beschäftigung und Energiepolitik verabschiedet, die für die Region von Bedeutung sind. Durch die Organisation von Anhörungen konnte bereits bei der Erarbeitung dieser Stellungnahmen ein Beitrag zur Stärkung der regionalen Zusammenarbeit auf Ebene der Zivilgesellschaft geleistet werden.

## Forum der Zivilgesellschaft des Westbalkans

Dieses Forum ist Teil der Arbeiten des Begleitausschusses. Es wird seit 2006 alle zwei Jahre veranstaltet und bietet die Möglichkeit zum Gedankenaustausch über die aktuelle Lage, die Bedürfnisse und die Zukunft der Zivilgesellschaft in dieser Region. Das Forum bringt Vertreter der westlichen Balkanstaaten, Mitglieder des EWSA, Vertreter der nationalen Wirtschafts- und Sozialräte und vergleichbarer Einrichtungen, internationaler Gewerkschaften und Verbände (Arbeitgeber, Gewerkschaften, Landwirte, Verbraucher), Vertreter von NGO, der EU-Institutionen sowie des diplomatischen Corps an einen Tisch. Die Teilnehmer nehmen Schlussfolgerungen an, die an die einzelstaatlichen Regierungen und die europäischen Institutionen gerichtet sind.

Auf dem 6. Forum, das im Juli 2017 in Sarajewo stattfand, hatten die Teilnehmer Gelegenheit, über Fragen wie die Zukunft der Beziehungen zwischen der EU und dem Westbalkan, die Rolle der Organisationen der Zivilgesellschaft bei der Förderung der nachhaltigen Entwicklung und der Beschäftigung, Migration, Meinungs- und Medienfreiheit sowie Rechte und Stärkung der Autonomie von Frauen zu diskutieren. Unter den zahlreichen von den Teilnehmern ausgesprochenen Empfehlungen ist die Aufforderung an die EU Institutionen, die betreffenden Länder beim weiteren Ausbau eines gut funktionierenden sozialen und zivilen Dialogs zu unterstützen, besonders hervorzuheben.

## Ein bilateraler Ansatz

Der EWSA ist auch auf bilateraler Basis durch die Erarbeitung von Stellungnahmen und die Einrichtung Gemischter Beratender Ausschüsse (GBA) tätig.

## Stellungnahmen

Als beratende Einrichtung der EU hat der EWSA u. a. die wichtige Aufgabe, Stellungnahmen zu verschiedenen politischen Themen abzugeben. 2007 begann der EWSA, eine Reihe von Stellungnahmen zur Lage der Zivilgesellschaft in den einzelnen Ländern der Region zu erarbeiten, und seit 2015 liegen zu allen betreffenden Ländern Stellungnahmen vor.

Zur Vorbereitung jeder dieser Stellungnahmen reiste eine Delegation des EWSA in das betreffende Land, um mit verschiedenen

Interessenträgern zusammenzutreffen und sie in die Ausarbeitung der Stellungnahme einzubeziehen.

## Gemischte Beratende Ausschüsse der Zivilgesellschaft

Der EWSA ist durch die Einrichtung Gemischter Beratender Ausschüsse (GBA) auch in den Erweiterungsprozess der EU eingebunden. Sie ergänzen den institutionellen Rahmen zwischen der EU und den einzelnen Ländern, mit denen Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) unterzeichnet wurden. Durch sie können nach Aufnahme der Beitrittsverhandlungen die zivilgesellschaftlichen Organisationen der EU und des betreffenden Landes dessen Fortschritte auf dem Weg zum EU-Beitritt überwachen. Sie bilden einerseits ein Forum des Dialogs für Vertreter der Zivilgesellschaft, um Themen von beiderseitigem Interesse zu erörtern, andererseits werden in ihnen Vertreter der Zivilgesellschaft auf ihre Tätigkeit im EWSA vorbereitet.

Es wurden auch GBA mit Montenegro und Serbien eingerichtet, die regelmäßig Sitzungen abhalten.

## Interinstitutionelle Zusammenarbeit

Zur Gewährleistung eines umfassenden Ansatzes gegenüber der Region hält der EWSA durch seinen Begleitausschuss engen Schulterschluss mit den Institutionen und Agenturen der EU (Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Rat der EU, Ausschuss der Regionen, Europäische Stiftung für Berufsbildung) sowie mit internationalen Organisationen, die im westlichen Balkanraum aktiv sind, z. B. mit der Internationalen Arbeitsorganisation ILO, der OSZE und dem Regionalen Kooperationsrat.

Die EU-Institutionen können den EWSA ersuchen, eine Sondierungsstellungnahme zu einem bestimmten Thema abzugeben und dadurch einen Beitrag zur Gestaltung der EU-Politik oder bestimmter Programme zu leisten. Jüngst wurde der EWSA von der Europäischen Kommission ersucht, eine Stellungnahme zu der „Rolle der Zivilgesellschaft in den Beziehungen zwischen der EU und Serbien“ zu erarbeiten, und vom bulgarischen Vorsitz des Rates der Europäischen Union erging ein Ersuchen um Erarbeitung einer Stellungnahme zum Thema „Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt und die europäische Integration der westlichen